

## Die Leopoldstadt - Das jüdische Wien jenseits des Donaukanals

Die Leopoldstadt war einst eines der Zentren jüdischen

Lebens in Wien. Eine Vielfalt an sozialen und

gesellschaftlichen Einrichtungen prägte diesen Bezirk

zwischen dem Donaukanal und der Donau. Die

prächtigsten Tempel der Stadt befanden sich hier

ebenso wie die bescheidenen Bethäuser der orthodoxen

## Treffpunkt:

2., Obere Augartenstraße 74 (U2-Station Taborstraße, Ausgang Taborstraße)

## Anmerkungen:









Gemeinden. Die Produktenbörse war Umschlagsplatz jüdischer Großhandelsinteressen, daneben reihten sich die kleinen Geschäfte der aus Galizien Zugewanderten. Schulen, Clubs, Kaffeehäuser und Theater prägten das soziale Leben. Zukunftsorientierte Zionisten lebten hier neben streng-gläubigen chassidischen Juden, Sigmund Freud verbrachte seine Jugend hier, Arnold Schönberg, Arthur Schnitzler, Oscar Straus und Victor Frankl wurden hier geboren. Die Shoah hat diese einst blühende jüdische Welt brutal ausgelöscht, selbstbewusstes neues











jüdisches Leben ist nach Jahren des Stillstands wieder
eingezogen, am deutlichsten sichtbar im Gebiet
zwischen Hollandstraße und Tempelgasse, wo wir auch
dem durch Gedenktafeln markierten "Weg der
Erinnerung" folgen.







